

# Schule am Schiffshebewerk

Oberschule Scharnebeck



**Liebe Eltern, liebe Freunde und Interessierte unserer Schule, werte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler!**

Ein wahrlich ungewöhnliches Schuljahr 2020/21 neigt sich dem Ende entgegen. Ich möchte die Gelegenheit der nahenden Sommerferien nutzen, mit diesem Brief einerseits ein wenig in den Rückblick zu gehen und Ihnen und euch andererseits einen gewissen Ausblick auf das neue Schuljahr zu verschaffen.

1

Im **Rückblick** müssen wir feststellen, dass wir einerseits froh sein können, doch noch ein gerütteltes Maß an unterrichtlicher Normalität erlebt zu haben, war doch zumindest am Schuljahresbeginn und am Ende viel Unterricht im Szenario A und somit im Klassenrahmen möglich. Auf der anderen Seite fehlen natürlich ganz viele Aspekte, die Schule normalerweise neben dem Unterricht bereichern und ausmachen. So gab es in diesem Schuljahr quasi keine Klassenfahrten, kaum Tagesausflüge und eine sehr geringe Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Wir mussten zudem mit starken Veränderungen in unserem täglichen Zusammenleben auskommen, hier seien nur das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes, die Mindestabstände, das zeitweilige Zutrittsverbot für „schulfremde Personen“ (also auch für Sie als Eltern), die Einführung der Selbsttestpflicht sowie die jahrgangsbezogenen Pausenflächen benannt. Auch gab es in der Schule kein Kiosk- und kein wirkliches Mensaangebot, sonst übliche Verkaufsaktionen von Klassen oder Jahrgängen mit Kuchen oder Waffeln zu bestimmten Zwecken konnten ebenfalls in diesem Jahr nicht stattfinden. Unsere Schulvorstellung für die neuen Fünftklässler mussten wir rein digital durchführen, viele Gremien, Konferenzen und Arbeitszusammenkünfte konnten entweder gar nicht, sehr eingeschränkt oder nur mit „digitalen Brücken“ stattfinden. Und auch der sonst übliche Quartalsbrief, mit dem ich Sie und euch immer vor den Ferien über die Neuigkeiten in der Schule informiert habe, ist der Pandemie zum Opfer gefallen, da es viele Informationen gab, die zwischendurch zeitnäher weitergegeben werden mussten (erinnert sei in diesem Zusammenhang an die zahlreichen Ministerbriefe dieses Jahres), andererseits gab es wie beschrieben wenig zu berichten, weil neben dem reinen Unterrichtsgeschehen kaum weitere Aktionen stattfanden.

Dennoch ist es nicht so, dass neben dem Fachunterricht gar nichts in der Schule stattfinden konnte und insofern möchte ich zumindest in diesem Brief ohne den Anspruch auf Vollständigkeit in einigen wenigen Sätzen darauf hinweisen, was uns möglich war. So konnten wir ermöglichen, dass es zumindest für den 9. Schuljahrgang und den 8. Hauptschuljahrgang ein **Betriebspraktikum** gab, leider war diese in den letzten Tagen vor dem Praktikum erteilte Praktikumsgenehmigung für die 8. Klassen aber ausschließlich auf Klassen bezogen, die im kommenden Jahr als Abschlussklassen gelten. Insofern war es uns leider nicht erlaubt, den parallelen Realschuljahrgang 8 in ein Praktikum zu bringen. Dennoch hat der Fachbereich

Arbeit/Wirtschaft versucht, durch weitere Aktionen hier in der Schule (Beruf-Parcours mit der Agentur für Arbeit, digitale Betriebsvorstellungen...) den Bereich der Berufsorientierung bestmöglich zu bedienen. Im März haben die Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 5 bis 7 auch in diesem Jahr am **Känguruwettbewerb der Mathematik** teilnehmen können. Im Jahrgang 5 holte Emma Büttgens (5a) die meisten Punkte, Hawler Sarokhan (6d) erreichte den ersten Platz im Jahrgang 6 und im Jahrgang 7 führte Marina Müller (7b) die Liste an. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals herzlich! Weiterhin konnten auch wieder die **Schüler-Medien-Trainer** ausgebildet werden, damit Schülerinnen und Schüler im nächsten Schuljahr, sofern dort die pandemischen Voraussetzungen vorliegen, wieder jüngere Schüler/innen im sachgerechten Umgang mit digitalen Endgeräten schulen können. Ebenso konnten auch für das neue Jahr wieder **Schülersanitäterinnen und -sanitäter** in Zusammenarbeit mit dem DRK ausgebildet werden. Und wir konnten auch am 02. Juli unsere **Abschlussklassen** im 10. Jahrgang in insgesamt fünf klassengebundenen Feierstunden im Forum und in der Mensa angemessen verabschieden, die Entlassungsschüler/innen aus dem 9. Hauptschuljahrgang wurden aufgrund der geringeren Anzahl in einer gemeinsamen Veranstaltung verabschiedet. In diesem Zusammenhang freuen wir uns alle sehr, dass die Abschlüsse in diesem Schuljahr im Durchschnitt sehr gut ausgefallen sind. Somit hat sich die Coronakrise nicht messbar auf die Abschlüsse und deren Qualität ausgewirkt, was ein sehr gutes Zeichen auch für künftige Prüfungen ist. Ich gratuliere an dieser Stelle nochmals allen Schülerinnen und Schülern, die uns in diesem Sommer aus den Abschlussklassen verlassen haben, zum erreichten Schulabschluss. **Gleichzeitig danke ich allen Kolleginnen, Kollegen, Ihnen als Eltern und den weiteren Unterstützern für die erfolgreiche Begleitung der Abschlussklassen, der weiteren Klassen der Jahrgänge 5 bis 9 sowie der Projekte und Aktionen, die uns in diesem Jahr verblieben sind! Ein weiterer Dank geht an den Förderkreis unserer Schule, der uns ebenfalls in dieser Zeit unterstützt hat, wo es für ihn möglich war.**

Mit dem **Blick nach vorn** möchte ich nun zum Ende dieses Briefes auf mehrere Punkte hinweisen.

Ich freue mich zunächst Ihnen als Eltern mitteilen zu können, dass der Schulvorstand auch mit den Stimmen der Schüler- und Elternvertreter für das kommende Schuljahr beschlossen hat, das jährliche **Kopiergeld** als Reflex auf die veränderten Unterrichtsbedingungen in diesem Jahr einmalig auf 10,00 Euro zu senken. Wir wissen, dass es sich nur um ein kleines Zeichen handeln kann und dennoch hoffen wir, dass dieses Zeichen auch für Sie in die richtige Richtung geht. Weiterhin haben wir alle gemerkt, wie sehr uns in diesem Jahr das Thema der **Digitalisierung** beschäftigt hat. Dank der Digitalisierung haben wir Wege gefunden, auch in schwierigen Zeiten den Kontakt zwischen der Schule und dem Zuhause unserer Schülerinnen und Schüler aufrecht zu erhalten. Nicht alles hat auf Anhieb funktioniert und nicht alles kann mithilfe der Digitalisierung ersetzt werden, aber für uns als Schule waren viele Erfahrungen sehr positiv und im Erkenntnisgewinn sehr wertvoll. Deshalb erlaube ich mir folgenden Hinweis: Sollten Sie sich die Frage stellen, wie Sie ihr Kind in diesem Problemfeld unterstützen können und sich ggf. mit der Anschaffung eines digitalen Endgerätes beschäftigen, so möchte ich auf unsere schulische

Aufstellung hinweisen. In enger Abstimmung mit dem Landkreis Lüneburg haben wir uns aufgrund der einfachen Bedienung, der langjährigen Versorgung mit Updates, der einfachen Verwaltbarkeit und der Verarbeitungsqualität für **iPads (der Firma „Apple“)** als einheitliche Schultablets entschieden. Die Öffnung für weitere Betriebssysteme ist für uns leider aufgrund der schwierigeren Verwaltung nicht realisierbar. Sollten Sie sich also in Erwägung einer Anschaffung eines digitalen Endgerätes (auch/für Ihr Kind) befinden, so würde ein iPad die problemlose Anbindung an unsere schulische Struktur ermöglichen. Selbstverständlich beinhaltet dieser Gedanke keinen Zwang für Sie, er ist bitte lediglich als unterstützender Hinweis zu verstehen. Ebenfalls weise ich darauf hin, dass uns das Kultusministerium in den letzten Tagen u.a. eine Vorgabe für das kommende Schuljahr eröffnet hat, wonach wir in allen Jahrgängen **in den ersten Schultagen des neuen Schuljahres mit verbindlichen Einführungstagen** das Schuljahr beginnen sollen und nicht mit sofortigem Fachunterricht. Wir befinden uns aktuell in der Planung dieser Vorgaben für unsere Schule und informieren Sie über Ihre Kinder zu gegebener Zeit am Beginn des neuen Schuljahres, wie wir hier in die Umsetzung gelangen wollen. Ansonsten hoffen wir wohl alle auf einen möglichst „normalen“ Schulstart!

Als letzten Punkt möchte ich Sie und euch über die anstehenden **Personalveränderungen** im Stammkollegium unserer Schule für das neue Schuljahr informieren. Nach vielen Dienstjahren verabschieden wir zu den Sommerferien Hr. Neugebauer und unseren langjährigen Berufseinstiegsbegleiter Hr. Erler in den Ruhestand. Außerdem verlässt uns nun nach Hr. Brinkmann im Halbjahr auch Hr. Schmidt über eine Versetzung an ein Gymnasium (hier: das benachbarte Bernhard-Riemann-Gymnasium) und Frau Joecks wird zunächst für ein halbes Jahr an eine Gesamtschule nach Lüneburg abgeordnet. Im Gegenzug konnten wir Frau Yazdani und Herrn Guhl nach dem erfolgreichen Abschluss der 2. Ausbildungsphase fest bei uns einstellen. Weiterhin werden Frau Müller als Rückkehr aus einer Abordnung und Herr Dr. Griebel als Zuversetzung von der Christianischule in Lüneburg unser Team im neuen Jahr verstärken; bereits zum 01.06. konnten wir Frau Melnik neu an unserer Schule begrüßen. Last but not least werden wir mit Frau Brauns auch im kommenden Schuljahr eine neue Lehramtsanwärterin bei uns an der Schule ausbilden können.

Ich hoffe, Sie und euch mit diesem Brief gut über aktuelle Stände in der Schule informiert zu haben. Im Namen des gesamten Kollegiums verabschiede ich mich nunmehr zunächst von Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, und von euch, liebe Schülerinnen und Schüler, wünsche Ihnen und euch viel „freien Kopf“, Erholung und Gemeinsamkeit in den Sommerwochen und natürlich, dem Gebot der Stunde weiterhin folgend, Gesundheit! Die Schule startet nach den Ferien wieder am 02. September 2021 um 08.00 Uhr. Bis dahin verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen aus der Schule

*R. Griebel*, Schulleiter